



Presse-Informationen zum AktivierungsZentrum Offenbach anlässlich der Pressekonferenz am 14. Juli 2011 bei der GOAB GmbH, Mühlheimer Str. 183, Offenbach

Das AktivierungsZentrum – die Idee

Im AktivierungsZentrum Offenbach finden langzeitarbeitslose Menschen vielfältige Dienstleistungen und Hilfen für einen (Neu)start in Arbeit konzentriert unter einem Dach vor:

- Arbeitserfahrung kann dort in 10 verschiedenen Werkstätten erworben werden.
- Ergänzende Kurse, Workshops und Seminare finden am gleichen Ort statt.
- Berater, Arbeitsvermittler, Dozenten und Fachanleiter für Arbeitsangebote arbeiten miteinander im gleichen Gebäudekomplex.
- Praktika in Betrieben der Region schaffen Zugänge zum ersten Arbeitsmarkt

Die Dienstleistungen des AktivierungsZentrums sind in einem integrierten Konzept aufeinander abgestimmt. Das Konzept ist: „Alle Hilfen unter einem Dach“.

Das AktivierungsZentrum – der Gewinn

Der Weg zurück in Arbeit muss gerade für Langzeitarbeitslose und Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen sehr individuell gestaltet werden. Die Förderangebote müssen flexibel auf die jeweilige Situation abgestimmt sein. Die Konzentration verschiedener Möglichkeiten zur Arbeitserprobung, Beratung, Information und Training an einem Ort schafft die Basis für die notwendige Individualität und Flexibilität.

Fachleute verschiedener Professionen arbeiten in großer Nähe zueinander und können sich besser verständigen. Das gemeinsame Handeln des Fachpersonals im Sinn des Teilnehmers wird bedeutend erleichtert.

Die Teilnehmer

Teilnehmende sind vom MainArbeit/Jobcenter Stadt Offenbach zugewiesene Leistungsberechtigte im SGB II ab 25 Jahren mit besonderem Förderbedarf.

Ständiger Zugang - unmittelbare Eingliederung in Angebote

Zugewiesene Teilnehmer werden in der Anlaufstelle des AktivierungsZentrums in das Programm aufgenommen, umfassend informiert und starten am nächsten Werktag in einem Arbeitsangebot.

Das Aktivierungszentrum ist für Teilnehmende werktags von 8.00-12.00 Uhr ansprechbar und aufnahmebereit.

Der persönliche Berater/ die persönliche Beraterin

Von Anfang bis Ende der Zeit im Aktivierungszentrum wird jeder Teilnehmer von einem/einer persönlichen Berater/in begleitet. Dieser entwickelt zusammen mit dem Teilnehmer seinen individuellen Weg zurück ins Arbeitsleben (Integrationsplan). Schritt für Schritt werden Erfahrungen und Kompetenzen des Teilnehmers reflektiert und mögliche berufliche Ziele und Perspektiven ausgelotet.

Alle Aktivitäten, die der Teilnehmer zusammen mit seinem Berater plant, orientieren sich an diesen beruflichen Zielen und gehören zum Integrationsplan: Das sind u. a. Tätigkeitsfelder und Umfang der Arbeitserprobungen, die Teilnahme an Gruppenberatungen, Vermittlungshilfen und Seminaren. Immer wieder überprüfen Berater und Teilnehmer gemeinsam, was erreicht wurde und passen den Integrationsplan flexibel an.

Der Berater steht dem Teilnehmer auch beim Bewältigen sonstiger Problemlagen (z. B. Gesundheit, Familie), die den Teilnehmer belasten können und einen Start in Arbeit erschweren, zur Seite. Falls für besondere Probleme Spezialisten gebraucht werden, sorgt der Berater dafür, dass diese schnell zur Verfügung stehen.

Vielfältige fachpraktische Arbeitserprobungsangebote für einen differenzierten Bedarf

Am Ort des Aktivierungszentrums befinden sich 10 Werkstätten. Gut 20 Arbeitsprofile und 150 Plätze für Arbeitserprobungen stehen allein hier bereit. Weitere gut 10 Arbeitsprofile und 80 Arbeitserprobungsangebote befinden sich an externen Betriebsstätten. Die Arbeitserprobungsangebote erstrecken sich über gewerblich-technische bis hin zu verwaltungsorientierten Tätigkeiten und bieten Raum für eine Vielzahl von Fähigkeiten und Interessen. Wichtig ist: die betrieblichen Erfordernisse ordnen sich dem Förderbedarf der Teilnehmer unter. Eine hohe Flexibilität der Förderung ist Konzept.

Arbeitsvermittlung und Praktika

Teilnehmende des Aktivierungszentrums werden mit intensivem individuellem Bewerbung coaching und Hilfen zur Arbeitsvermittlung unterstützt.

In der Bewerberwerkstatt des Aktivierungszentrums recherchieren die Teilnehmer am PC Stellenangebote und erstellen ihre Bewerbungsunterlagen. Die Vermittler des Aktivierungszentrums eröffnen für ihre Teilnehmer Kontakte zu Unternehmen mit passendem Personalbedarf und leiten Praktika ein. Das Praktikum ist ein wichtiges Instrument zur Gewinnung von Arbeitserfahrung und zur Anbahnung eines Arbeitsverhältnisses.

Workshops, Seminare und Gruppenberatungen zum Thema Arbeitsmarkt, Bewerbung und eigener Auftritt ergänzen die Aktivitäten der Vermittler.

Gruppenangebote und Seminare

Mit regelmäßigen Gruppenangeboten stärken wir die Motivation und soziale Verankerung der Teilnehmer, deren Fähigkeiten zu Kommunikation und Selbstpräsentation, Führung eines gesunden Lebensstils und zur Bewältigung des Alltags.

Wir planen u.a. Gruppenangebote und Workshops zu den Themen: Entspannungs- und Bewegungstraining, Kommunikationstrainings, Eigene Fähigkeiten/Arbeitserfahrungen, häusliche Finanzen und familiäre Konflikte.

AZ – die Fakten

Kapazität:	220 Teilnehmerplätze. Tägliche Aufnahme.
Teilnahme	auf Basis von Eingliederungsvereinbarung und Zuweisung.
Zeitlicher Rahmen:	15 – 40 WoStd. bei max. 6 Monate Laufzeit.
Vergütung:	keine; Fahrtkosten werden erstattet.
Auftraggeber:	MainArbeit Jobcenter Stadt Offenbach

AZ – die Träger

Träger des Aktivierungszentrums sind die Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (GOAB) und die Stiftung Lebensräume. Beide sind langjährig erfahrene und leistungsstarke Einrichtungen. GOAB verantwortet den Kernbereich des Aktivierungszentrums und zahlreiche Arbeitsangebote am Ort des Aktivierungszentrums. Lebensräume besitzt viel Erfahrung in der Beratung von Menschen mit Behinderungen und psychosozialen Fragen und bietet weitere Arbeitsangebote im Stadtgebiet an.

